© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kentei- und Altai-Gebirge, sowie von Nikolajewsk und vom Amur (Pokrofskaja) in coll. Graeser, Mus. Hamburg scheinen hierher zu gehören, wogegen die dunkleren wohl mit *zetterstedtaria* zusammenfallen.

t. alpicolaria **Vorbrodt**, 1917, Schm. d. Schweiz, III. Nachtrag, ist eine letzte kleine Form der südlichen Alpen, von Fusio, Tessin. (Fig. 46, 47 ♂♀ Cotypen, Fig. 48 ♂ Davos). „Kleine, in der Grundfarbe hellere, dagegen sehr fein und dicht schwärzlich besprenkelte Stücke. Die Basalquerlinie fehlt allen Flügeln, die äußere ist unter dem Vorderrand der Vorderfl. schärfer gebrochen als bei der typischen Form. Ende Juni 1916; leg. G. C. Krüger." Die Tiere, welche mir Herr Dr. Wehrli vermittelnd zur Ansicht übersandte, haben eine auffällig klare, schön rahmgelbe, helle Grundfarbe mit feiner Bepuderung. Auch unterseits ziemlich hell. 3 weitere ♂♂ sind dunkler, gröber gepudert, auch unterseits etwas gelber. Das ♀ ist leicht gelblich getönt, ziemlich dicht gesprenkelt. Doch kommen auch recht weiße ♀♀ vor. Davoser ♂♂ haben eine gewisse Aehnlichkeit (Fig. 48), sind ebenfalls gröber gesprenkelt, hellgelblich, teils mit weißem Splitterfleck. Einige kleine Höhentiere aus Zermatt, coll. Püngeler, mit rahmgelber Grundfarbe, gehören hierher. Sie sind ganz verschieden von den großen, satt gelbockrigen Stücken aus den Tälern, die unterseits aber immer lebhafter gelb sind,als z. B. Holsteiner *minuta*.

Berliner Entomologen-Verein.

Sitzungsbericht vom 20. III. 1930.

Herr Rangnow sen. zeigt — wie bereits angekündigt — 3 Exemplare der für Berlin neu festgestellten *Eupithecia assimilata* Gn., sowie eine größere Anzahl *Eupithecien*, darunter auch eine *actaeata* Walderdorff, die er ohne nähere Angaben machen zu können in früheren Jahren im Berliner Gebiet erbeutet hat.

Es soll daher auf diese Art in Zukunft besonders geachtet werden, da ihre Futterpflanze, das Christophskraut, an einigen Stellen der Berliner Umgebung — so am Gamensee und am Lattsee — garnicht selten zu finden ist.

Herr Hensel erwähnt dabei, daß mit *actaeata* Walderdorff, deren Raupe an den Blättern des Christophskrautes lebt, zugleich auch *immundata* Z., die in den Früchten frißt, gefunden werden kann, wie er in Koserow feststellen konnte.

Herr Meinicke zeigt eine Serie gezüchteter *Agrotis kermesina* Mab. aus Spanien. Die Art, die früher von Corsica bekannt war, ist neuerdings bei Albarracin in Arragonien erbeutet worden, von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wo Herr M. die Eier erhalten hat. Die Zucht ist mit Löwenzahn durchgeführt worden, und das Schwierige bestand darin, die Raupen, die 3—4 Monate lang in unverpupptem Zustand im geheizten Zimmer gehalten werden müssen, gleichmäßig feucht zu halten, um ein Vertrocknen, an dem die Zucht meistens scheitert, zu verhindern.

Herr Dadd zeigt *Acronicta leporina* L. mit den ab. *bradyporina* Tr. aus Dievenow und *semiaga* Tutt aus Sankt Peter in Holstein. Er legt ferner *Acronicta auricoma* F. vor, sowie 2 Exemplare aus Dievenow, die er für *pepli* Hb. hält, da sie ein dunkles Grau aufweisen. Diese beiden Falter sind aus Raupen erzogen worden, die — wie er angibt — fuchsigrote Behaarung hatten und *rumicis* L. = ähnlich aussahen und nicht wie gewöhnlich die zweite Generation ergaben, sondern als Puppen überwinterten.

Herr Heinrich teilt dazu mit, daß er die beiden Tiere keineswegs als *pepli* Hb. anspreche. Er bemerkt, daß er die *var. pepli* Hb. in den Alpen in Höhen von 1200—1800 m wiederholt gefangen, auch aus der Raupe erzogen habe. Die Raupe habe keine Aehnlichkeit mit der von *Acron. rumicis* L., sondern gleiche ganz der von *auricoma* F., unterscheide sich aber von dieser constant dadurch, daß die paarigen Knöpfchen auf dem Rücken nicht alle goldgelb behaart sind. Die *pepli*-Raupe habe über dem Rücken 6 Paar weiße, davor und dahinter je 2 Paar goldgelbe Knöpfchen. Die Raupe lebe dort auf Wiesen und Matten, er habe sie an Vaccinium uliginosum und an Scabiosen gefunden. Der Falter sei von der Flachlandform durch Zunahme der Schwärzung auf den Vorderflügeln unterschieden. Meist sei der Hinterrand der Vorderflügel balkenartig geschwärzt, wie dies auf der Abbildung der Form im Seitz ziemlich gut zum Ausdruck komme.

Herr Hannemann weist darauf hin, daß die Küsten-*Acronicten* durchweg dunkler gefärbt sind als Binnenlandtiere, und daß auch bei diesen beiden Tieren wohl sogen. Küstenmelanismus vorliege.

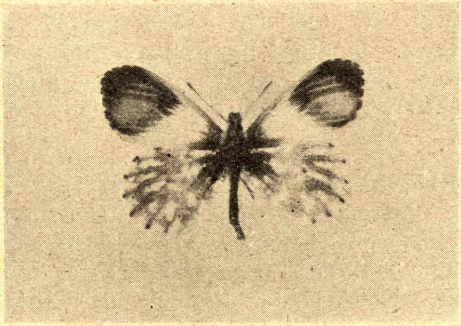
Herr Müller zeigt eine interessante Zusammenstellung von *Anthocharis cardamines* L. aus seiner Sammlung mit folgenden Aberrationen:

bimaculata Müller, *ochracea* Tutt, *lutea* Gillmer, *quadripuncta* Fuchs,
immaculata Pabst, *turritis* O., *costaenigrata* Cloß,
antiquincunx Bryk;

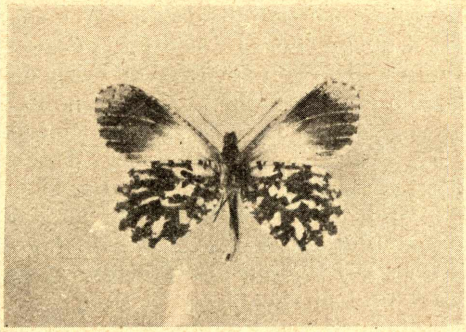
er benennt und beschreibt:

***ab. buschmanni* (f. n. E. Müller)** s. Abbildnng.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Oberseite.



Unterseite.

Die Farbe der sonst orangeroten Saumhälfte des Vorderflügels — soweit erhalten — oberseits gelblich braun, zum größten Teil jedoch schwarz übergossen; unterseits ist der Saumfleck tiefschwarzbraun. Die Hinterflügel-Unterseite trägt dunkelgrüne Zeichnung.

Type 1 ♂ e. l. 1930 in c. m.

ferner:

Leucochloë daplidice L. gen. vern. *bellidice* O.
ab. alba (f. n. E. Müller).

Die Oberseite der Vorder- und Hinterflügel völlig weiß, ohne schwarze Flecke, die Zeichnung der Unterseite schwach durchscheinend.

Type 1 ♂ gef. Zepernick/Mark 6. V. 1916 in c. m.

Herr Stöckel zeigt Falter von *Acidalia humiliata* Hufn. und *interjectaria* Bsd. und fragt an, ob die im Verzeichnis für Berlin von Bartel und Herz aufgeführte *dilutaria* Hb. hier vorkomme.

Herr Hannemann teilt daraufhin mit, daß — wie auch bereits in früheren Sitzungen festgestellt wurde — hier nur *interjectaria* Bsd. und nicht *dilutaria* Hb. vorkomme, was durch Kontrollzuchten von Herrn Heinrich einwandfrei erwiesen sei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Berliner Entomologen -Verein. 152-154